
Produktname: AChR α 9 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06500**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	55kDa

Antigen-Informationen

Genname	CHRNA9
Alternative Namen	Neuronal acetylcholine receptor subunit alpha-9 (Nicotinic acetylcholine receptor subunit alpha-9) (NACHR alpha-9)
Gen-ID	55584.0
SwissProt ID	Q9UGM1
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom N-terminalen Bereich der humanen CHRNA9 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 50-100

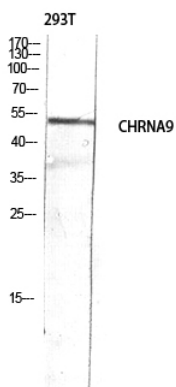
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Familie der ligandengesteuerten Ionenkanäle und zur Superfamilie der nikotinischen Acetylcholinrezeptoren. Es kodiert für ein Plasmamembranprotein, das homo- oder hetero-oligomere Kanäle für zweiwertige Kationen bildet. Dieses Protein ist an der Entwicklung der Haarzellen der Cochlea beteiligt und wird auch in den äußeren Haarzellen (OHCs) der adulten Cochlea exprimiert. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2012] Funktion: Ionotroper Rezeptor mit wahrscheinlicher Rolle bei der Modulation auditorischer Reize. Die Bindung eines Agonisten kann eine umfassende Konformationsänderung induzieren, die alle Untereinheiten betrifft und zur Öffnung eines ionenleitenden Kanals in der Plasmamembran führt. Der Kanal ist für verschiedene zweiwertige Kationen, einschließlich Calcium, permeabel. Der Calciumeinstrom kann einen Kaliumstrom aktivieren, der die Zellmembran hyperpolarisiert. Im Ohr kann dies zu einer Verringerung der Basilarmembranbewegung führen, wodurch die Aktivität der Hörnervenfasern verändert und der dynamische Hörbereich eingeschränkt wird. Dies kann vor akustischen Traumata schützen. Kann auch die Adhäsion von Keratinozyten regulieren. Sonstiges: Der aus CHRNA9 und CHRNA10 bestehende hetero-oligomere Rezeptor weist ein atypisches pharmakologisches Profil auf und bindet verschiedene nicht-nikotinische Liganden, darunter Strychnin (ein Glycinrezeptor-Antagonist) und Atropin (ein muskarinischer Acetylcholinrezeptor-Antagonist). Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der ligandengesteuerten Ionenkanäle (TC 1.A.9). Untereinheit: Kann in Verbindung mit CHRNA10 homo- oder hetero-oligomere Kanäle bilden. Der native äußere Haarzellrezeptor kann aus CHRNA9-CHRNA10-Hetero-Oligomeren bestehen. Gewebespezifität: Wird in der Cochlea, Keratinozyten, Hypophyse, B-Zellen und T-Zellen exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der 293T-Lyse mit einem CHRNA9-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.